

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **95 (2015)**

Heft 1026

PDF erstellt am: **17.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

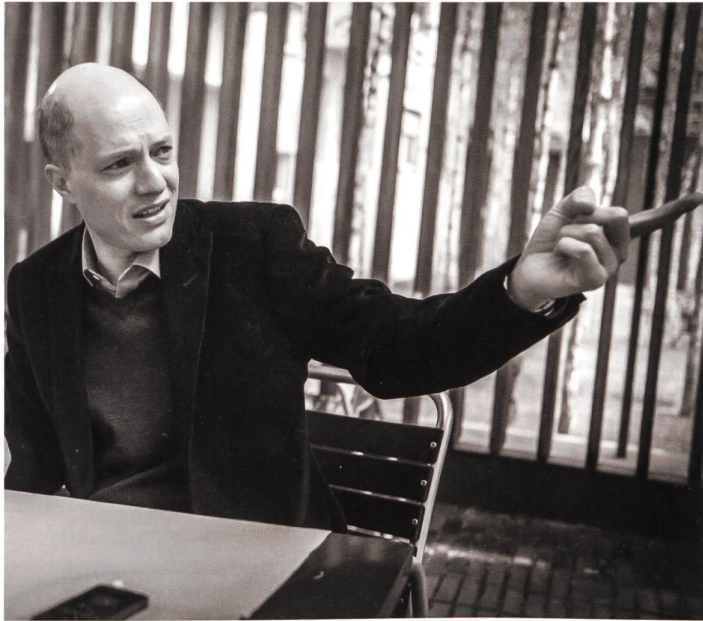
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



34

**Viele Nachrichten dokumentieren bloss, wie viele Menschen in aller Welt und in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen ihre Leben ziemlich vermässeln.**

**Alain de Botton**

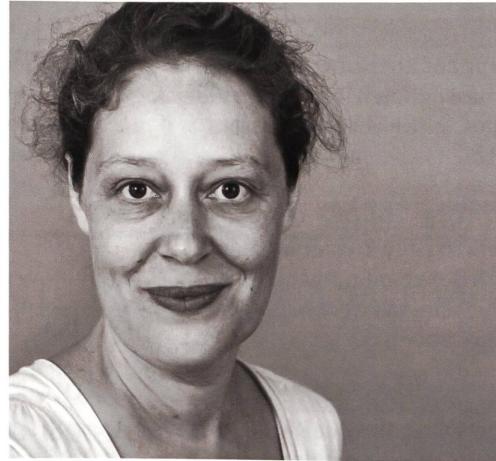
photographiert von Mathias Marx.

48

**Wer lernen will, wie er Krisen und Herausforderungen besser bewältigt, der muss sich, wohl oder übel, auch Krisen und Herausforderungen stellen.**

**Christina Berndt**

photographiert von Alessandra Schellnegger.



18

**Es braucht** dringend Gegengewichte, um der grassierenden Verlüderung des Rechtsstaats entgegenzuwirken.

**Rainer J. Schweizer**

24

**Der mündige** Bürger versteht die Aufgaben und Probleme der Gesellschaft als die seinen.

**Hans Widmer**

52

**Sport und Durchhalten** gehören zusammen. Sportsgeist hilft beim Bestehen. Auch sportferne Lebenssituationen meisterst du so besser.

**Rummelsnuff**

# Inhalt

## Politik & Wirtschaft

**Ilija Trojanow**

findet es unsinnig, Freiheit und Sicherheit gegeneinander abzuwägen.

12

**Rainer J. Schweizer**

spricht über Überwachungs-massnahmen und die Verklüderung des Schweizer Rechtsstaats.

18

**Hans Widmer**

erklärt den Zusammenhang zwischen mündigen Bürgern und einem zweckmässigen Staat.

24

**Robin Bretscher**

berichtet von der KMU-Front über den Umgang mit dem starken Franken und Einkaufstourismus.

28

**Dominik Feusi**

entziffert den Neusprech im Bundeshaus.

31

## Kultur

**Alain de Botton**

erklärt, dass man mit den Tragödien des Tagesjournalismus auch produktiv umgehen kann...

34

...fügt im **Interview** aber hinzu, dass jede Produktivität bei Porträts von Taylor Swifts Beinen an ihre Grenzen stösst. Zum Leidwesen der Polkappen.

42

## Kolumnen

07 *René Scheu*

08 *Christian P. Hoffmann*

08 *Mirjam B. Teitler*

09 *Stoifberg / Baeriswyl*

11 *Andreas Thiel*

70 *Nacht des Monats*

## Dossier

**Stresstest.**

Das Geheimnis der Widerstandskraft.

**Christina Berndt**

**Rummelsnuff**

**Simon Michel**

**Pierre-Yves Donzé**

**Didier Sornette**

ab S. 45

## Online

**Elmar Holenstein,**

Philosoph, findet: Die Zeit ist reif für eine neue Landeshymne – und lässt sich dafür von Brecht inspirieren.

**André Glucksmann**

erzählt von schlauen französischen Füchsen und dem Wert ihrer Werte: heutige Gedanken zu Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit.

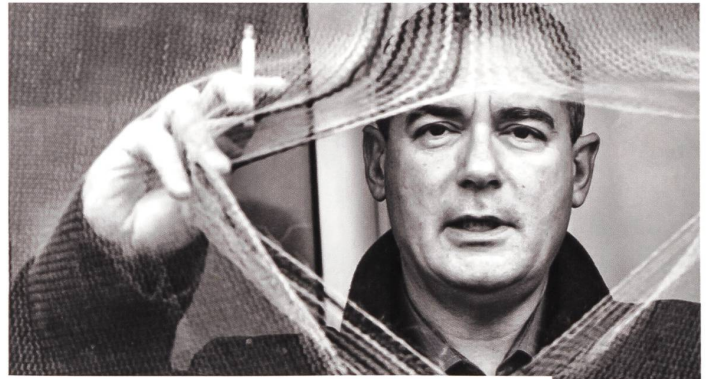
**Timo Rager**

ist mit Martin Lüteneggers Text aus der März-Ausgabe alles andere als einverstanden. Seine Lösung für die SNB: der Schweizer Franken als neuer Goldstandard.

**D**er Staat hat frei nach John Locke die Aufgabe, Freiheit, Leben und Eigentum seiner Bürger zu schützen. Weil er als Gewaltmonopolist eine ungeheure Machtfülle in sich vereint (und Macht stets korrumpiert), muss er die Beschützten zugleich vor seinen eigenen Avancen schützen – das ist der Sinn der in der Verfassung festgehaltenen Bürger- oder Grundrechte. Der Liberalismus legte von Beginn den Finger auf diese Rückversicherung der Freiheit des Individuums gegenüber dem Staat. Im noch frischen 21. Jahrhundert pflegen Liberale (oder besser: sich bloss so Nennende) im Namen potentieller Bedrohungen durch Terroristen jedoch einen eher lockeren bis nachlässigen Umgang mit den Freiheitsrechten. «Was zählt schon die Philosophie», liesse sich mit dem deutsch-bulgarischen Schriftsteller Ilija Trojanow fragen, «wenn der Terrorismus vor der Haustüre steht?» Trojanow fragt aber nicht bloss, er gibt auch Antworten. Sie finden sie ab S. 12. Rechtsprofessor Rainer J. Schweizer doppelt im Interview sogar noch nach: Er taxiert das neue helvetische Nachrichtendienstgesetz als Verstoß gegen die Grundrechte und sagt: «In der Schweiz wird auf derart gravierende Weise gegen den Rechtsstaat verstossen, dass die Bundesverfassung eigentlich gar nicht mehr gilt.» Wirklich? Mehr ab S. 18.

Welches ist die Staatsform, die die Macht der Politik am effizientesten beschränkt? Es ist die direkte Demokratie. Doch lebt sie von Voraussetzungen, die sie selbst nicht geschaffen hat. Wie Mündigkeit der Bürger und Zweckmässigkeit des Staates sich im Sinne positiver Rückkoppelung wechselseitig bedingen, zeigt der Unternehmer Hans Widmer in seinem für uns verfassten Essay. Die Confoederatio Helvetica ist ein nie endender Lernprozess – mehr ab S. 24.

Anregende Lektüre!  
René Scheu, Herausgeber & Chefredaktor



## MIT DER FEDER FÜR DIE FREIHEIT...

Auch die Schnelllebigkeit kennt Konstanten. Im Zeitalter der Angst taucht mit voraussehbarer Regelmässigkeit die Frage auf, wie unsere offenen Gesellschaften das Verhältnis zwischen Freiheit und Sicherheit gestalten sollen. So hartnäckig sich diese Debatte hält, so beharrlich schreibt Ilija Trojanow gegen sie an. Ab **S. 12** lesen Sie, wie der Autor, der mit der Feder und zuweilen auch zusammen mit SM-Gesprächspartnerin Juli Zeh gegen die Beschneidung bürgerlicher Freiheiten ankämpft, die Argumente des Sicherheitsdenkens zerpfückt.

## ... und mit Recht gegen Willkür

30 Jahre sind seit der Fichenaffäre vergangen – Zeit genug, die Empörung über die staatliche Kontrollwut verpuffen zu lassen: Unlängst hat der Nationalrat entschieden, dass der Geheimdienst künftig in private Räume gucken darf. «Hallo?!» Rechtsprofessor Rainer J. Schweizer rauft sich ob des neuen Gesetzes verständnislos die Haare und sieht die Vorlage als weiteren Beleg für die fortschreitende Verwilderung unseres Rechtsstaates. Ab **S. 18** macht er sich Luft – und Vorschläge für eine Schweiz mit mehr Rechtssicherheit.

### Unser Mann in London

Vor etwa einem Jahr las Michael Wiederstein Alain de Bottons Buch «The News», eine philosophische Anleitung zum Medienkonsum, prallgefüllt mit cleveren Tricks zum bewussteren Lesen. Nun erscheint das Werk endlich auch auf Deutsch. Wir drucken vorab ein Kapitel daraus – und haben den Philosophen mit Schweizer Wurzeln gleich noch dazu befragt. Mehr über produktiven Ausstieg aus dem Hamsterrad der News ab **S. 34**.

### Klarmachen zum Ändern!

Der MONAT mag nicht SPEX, VICE, DUMMY oder DAS MAGAZIN sein. Aber wenn's ums Thema Stärkung der Widerstandskraft geht, kommen auch wir an Käpt'n «Rummelsnuff», dem Popkulturidol, Musiker, Bodybuilder und Türsteher, nicht vorbei. Jörg Scheller hat ihn für uns befragt:  
Leinen los ab **S. 52!**

### MÜNDIGKEIT

Das erste Treffen mit Hans Widmer, Nuklearingenieur, Unternehmer und Buchautor, liegt ein paar Monate zurück. René Scheu hat ihn damals in Lieli besucht. Das Essen war wunderbar, und das Gespräch kreiste um die Arroganz moderner Philosophie und gegen Ende um eine Formulierung aus Widmers Opus «Das Modell des Konsequenzen Humanismus»: «Politisch bedeutet Mündigkeit: Das Individuum versteht die Gesamtinteressen als seine eigenen.» Ein bedenkenswerter Satz – aber stimmt er auch? Der Herausgeber und Widmer haben lange und freudig korrespondiert. Das Resultat lesen Sie ab **S. 24**.



**NOTENSTEIN**  
PRIVATBANK

[WWW.NOTENSTEIN.CH](http://WWW.NOTENSTEIN.CH)